

Änderungsantrag

zum Antrag von BLL und CDU „Bau einer Kapelle an der Bubenhäuser Höhe in Rauenthal – Änderung des FNP“ zur STVV am 12.12.2022

Der vorgenannte Antrag ist wie folgt zu ändern:

Der Magistrat wird gebeten, alternative umweltverträgliche und möglichst fußläufig erreichbare Standorte für die Fatima-Madonna zu prüfen und das Ergebnis in die STVV einzubringen, bevor weitere Schritte zur Bebauung im Außenbereich unternommen werden.

Begründung:

Die Bemühungen des Förderkreis Kulturdenkmäler Rauenthal sind anerkennenswert. Die Prüfung einer angemessenen, öffentlich zugänglichen Aufstellung der Fatima-Madonna aus dem Kloster Tiefental wird daher befürwortet.

Die Errichtung einer Kapelle für die „Fatima-Madonna“ an dem Rundweg um die Bubenhäuser Höhe stellt jedoch eine Beeinträchtigung von Natur und Landschaftsbild in diesem bei Rauenthaler Bürgern und Besuchern gleichermaßen sehr beliebten Naturerholungsbereich dar. Eine Bebauung im Außenbereich, mit einem Gebäude von ca. 35 qm Grundfläche und über 5 m Firsthöhe, ist weithin sichtbar und sollte nicht ohne Not erfolgen.

Gemäß §15 BNatSchG sind vermeidbare Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft zu unterlassen, und zumutbare Alternativen zu wählen. Mögliche umweltverträglichere alternative Standorte oder deren Prüfung werden im Antrag von BLL/CDU nicht genannt. Vor einer Änderung des FNP, um eine Bebauung im Außenbereich zu ermöglichen, ist daher die Prüfung von alternativen Standorten erforderlich.

Ein von Rauenthaler Bürgern mehrfach als besser geeignet vorgeschlagener Standort ist z.B. der „alte Rauenthaler Friedhof“. Er ist zentral in der Ortsmitte gelegen und **fußläufig erreichbar**, ein wichtiger Aspekt für unsere älteren Mitbürger.

Darüber hinaus würde hier **keine zusätzliche Fläche versiegelt**, da die Madonna in der bestehenden Kapelle Platz finden könnte. Alternativ wäre dort auch ein Kapellenneubau als Ersatz für die bestehende Kapelle möglich.

Für diesen Standort spricht ebenfalls, dass der „alte Friedhof“ nicht mehr lange belegt werden wird und diese Fläche in absehbarer Zukunft als Parkfläche angelegt zum Verweilen einlädt. Damit ist dieser Standort auch langfristig als angemessener Standort für die Fatima-Madonna anzusehen.